

## **Die Hartz-Gesetze sind ein Angriff auf die Beschäftigten und die Arbeitslosen**

Die Regierungskoalition sorgt mit dem Ausbau der Leiharbeit für die Demontage der Flächentarifverträge und atomisiert die Schutzrechte der Arbeitnehmer.

Die Lücke zwischen 4 Millionen Erwerbslosen und 500.000 offenen Stellen schließt sich so nicht.

Durch die billigen und schutzlosen Arbeitskräfte der Leihfirmen wird auf die bestehenden Tarifverträge Druck ausgeübt, sich diesen Konditionen anzupassen.

Erbarmungsloses Eindreschen auf die Arbeitslosen und sie um ihre Versicherungsbeiträge zu prellen, schafft auch nicht mehr Arbeit.

Die Hartz-Gesetze geben der alten Tagelöhneri einen Rahmen und treiben die Wiedereinführung der Dienstboten voran.

Die Absicht ein AusbildungsZeit-Wertpapier einzuführen knüpft an das 19.Jahrhundert an, als noch Lehrgeld gezahlt werden mußte.

Die Gewerkschaftsbewegung bekennt sich zwar zu ihren Anfängen, will aber nicht dahin zurück!

Um so ärgerlicher sind Mitarbeit und Zustimmung von Gewerkschaftern zu dieser Gesetzgebung. Geradezu provokativ ist es, wenn der Anstifter der Gesetzgebung zum Richtfest der IG Metall Zentrale als Festredner eingeladen wird.

### **Was für ein Fest für unsere Mitglieder!!**

Eine IG Metall, deren Zukunftskongreß erst vor kurzem stattgefunden hat, sollte sich nicht dazu hergeben Traditionen des Frühkapitalismus verbunden mit modernster Profitgier das Wort zu reden. Das gilt insbesondere für den Vorstand unserer Gewerkschaft.

Zahlreiche Resolutionen gegen die Hartz-Gesetze sollen hier nicht wiederholt werden, aber wir erinnern daran, daß die schon lange bekannten Forderungen nach gesetzlicher Beschränkung der Überstunden, bzw. ihr Verbot, und die gesetzliche 35 Std/Woche vorhandene Arbeit zu mindest besser verteilen könnten. Neue Arbeit schaffen Unternehmen nur, wenn sie reiche Profite wittern. Die Hartz-Gesetze sind nur Beigaben, die Kosten senken und Arbeitnehmer willfähriger machen.

Der Vertrauenskörper Jungheinrich ist der Auffassung, daß die Hartz-Gesetze vom Tisch müssen. Da werden Resolutionen nicht reichen. Ob ausreichend Aktionen stattfinden, bevor das überhastete Gesetzgebungsverfahren zum Ende kommt, wird sich zeigen. Wenn die Einführung der Hartz-Gesetze nicht verhindert werden kann, ist es notwendig die Umsetzung solange zu bekämpfen, bis diese Gesetze zurück genommen werden.

Wir hoffen, daß es bald heißt:

## **Die IG Metall lehnt die Hartz-Gesetze ab!**

Wir fordern alle in der IG Metall auf, daran mit zu arbeiten.

Vertrauenskörper der IG Metall in der Jungheinrich AG

